

5307/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Klein, DI Hofmann
und Kollegen
an den Bundesminister für Land und Forstwirtschaft
betreffend **Gefährdung des Wasserhaushaltes**

In den letzten Wochen hat sich gezeigt, daß die Kritik der Gegner des SBT mehr als berechtigt war, und ihre schlimmsten Befürchtungen hinsichtlich des Wasserhaushaltes und des Bestandes der Quellen im Gebiet des Semmering leider bei weitem übertroffen wurden:

Bereits 1996 haben die Freiheitlichen in einer parlamentarischen Anfrage auf diese Gefahr hingewiesen. Bereits damals schien bei einem großen Wassereinbruch die Edlach - Quelle gefährdet.

Damals hatte der zuständige Bundesminister geantwortet, daß natürlich größtmögliches Hauptaugenmerk auf die Minimierung der Gefahren für die Bergwasserverhältnisse gelegt würden und die dazu erforderlichen Maßnahmen noch während der Bauausführungen erfolgen würden. Speziell in Bezug auf die genannte Edlach - Quelle wurde darauf verwiesen, daß vorsorglich für die betroffene Gemeinde bereits eine andere Quelle erschlossen worden sei und die Wasserversorgung somit als gesichert gelte. Überdies könne laut Auskunft des Ministers der Sondierstollen bei Bedarf als ideale zusätzliche Wasserfassung genützt werden.

Die Situation stellt sich heute völlig anders dar:

Entgegen der Versicherung des Ministers sind Wasserhaushalt des Semmering und Wasserversorgung akut gefährdet. Entgegen der Versicherung des Ministers sind keine Maßnahmen zu erkennen, die darauf hinweisen, daß der Sondierstollen als Trinkwasserfassung genutzt würde.

Ganz im Gegenteil:

Durchschnittlich 2,6 Millionen Liter bestes Quellwasser werden täglich aus dem Sondierstollen abgepumpt und in einen Bach geleitet.

Die Hausbrunnen in der Gemeinde Semmering und die Quellen sind bereits am Austrocknen. Die Görig - Quelle, eine der Lebensadern der Gemeinde und wichtigste Wasserreserve, ist bereits versiegt.

Der Schaden, der dem Wasserhaushalt am Semmering zugefügt wurde, ist bereits enorm. Der Berg droht auszutrocknen. Es wäre für die Wasserrechtsbehörde hoch an der Zeit, einzuschreiten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land und Forstwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, wie viele Wassereinbrüche es bisher insgesamt beim Bau des Sondierstollens gab?
Wenn ja, wie viele und welche Quellen waren davon betroffen?
2. Ist es richtig, daß Maßnahmen gesetzt wurden bzw. werden, um den Sondierstollen als Wasserfassung nutzen zu können?
Wenn nein, werden Sie die Notwendigkeit derartiger Maßnahmen prüfen lassen?
Wenn ja, welche?
3. Ist Ihnen bekannt, daß täglich Millionen Liter Wasser aus dem Sondierstollen gepumpt und in einen Bach geleitet werden?
Wenn ja, wurden bzw. werden Ihrerseits diesbezügliche Maßnahmen gesetzt?
4. Sehen Sie den Wasserhaushalt des Semmering sowie die Wasserversorgung der Gemeinde Semmering durch den Bau des Sondierstollens gefährdet?
Wenn nein, warum nicht?

5. Wurde die Wasserrechtsbehörde im Zusammenhang mit der Gefährdung des Wasserhaushaltes und der Wasserversorgung am Semmering durch den Bau des Sondierstollens bereits tätig?
Wenn ja, wie oft, aus welchen konkreten Anlässen heraus, welche Maßnahmen wurden gesetzt und mit welchem Ergebnis?
6. Wurde seitens der Wasserrechtsbehörde überprüft, ob die Austrocknung der Hausbrunnen in der Gemeinde Semmering und das Versiegen der Görig - Quelle mit dem Bau des Sondierstollens in Zusammenhang stehen?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, wie, mit welchem Ergebnis und welche Maßnahmen werden gesetzt, um das völlige Versiegen der Görig - Quelle zu verhindern?
7. Durch welche Maßnahmen werden Sie dem Raubbau an den unschätzbaren Wasserreserven im Semmeringgebiet Einhalt gebieten?